

A39-Ausbau: Pendler freuen sich, Naturschützer sind besorgt

Bundesminister Wissing setzt sich für den A39-Lückenschluss Lüneburg-Wolfsburg ein; Pendler hoffen auf schnelle Umsetzung, Umweltschützer sind skeptisch.

Wolfsburg. Die geplante Autobahnverbindung A39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg weckt unter Pendlern große Hoffnungen, während Naturschützer klare Vorbehalte äußern.

Wichtige Verkehrsverbindung für Nord-Niedersachsen

Der Lückenschluss der Autobahn A39 wird von Bundesverkehrsminister Volker Wissing als entscheidend für die wirtschaftliche Anbindung Norddeutschlands betrachtet. Er betont, dass diese neue Verkehrsanbindung die Verbindungen zu wichtigen norddeutschen Häfen verbessert und somit die Standortattraktivität der Region erhöht.

Umweltbedenken stehen im Vordergrund

Obwohl die Autobahn als notwendig erachtet wird, gibt es erhebliche Bedenken. Umweltgruppen haben bereits Klagen durchdacht, um den ökologischen Einfluss des Neubaus zu bewerten. Besonders in der Region, durch die die A39 verlaufen soll, sind die Anliegen der Naturschützer hörbar. Diese befürchten, dass der Bau der Autobahn negative Auswirkungen auf die Natur und die Tierwelt haben könnte.

Politische Mehrheiten und finanzielle Argumente

Der Bundestag hat den Neubau mit dem Status „Vordringlicher Bedarf“ eingestuft, was bedeutet, dass er priorisiert behandelt werden soll. Laut Wissing sind die Gesamtkosten für den rund 106 Kilometer langen Abschnitt auf etwa 1,69 Milliarden Euro geschätzt. Er appelliert, dass jetzt die rechtlichen Voraussetzungen für den Bau geschaffen werden müssen.

Auswirkungen auf die Region

Das Verkehrsministerium hebt hervor, dass die A39 nicht nur den Pendlern zugutekommen wird, sondern auch die Erschließung weniger entwickelter Regionen, wie das Uelzener Becken und Teile der Lüneburger Heide, fördern kann. Eine verbesserte Anbindung könnte das wirtschaftliche Potenzial dieser Gebiete entfalten und neue Arbeitsplätze schaffen.

Die Relevanz für Pendler

Pendler zwischen Lüneburg und Wolfsburg hoffen auf eine schnellere und stressfreiere Mischung aus Arbeit und Freizeit. Der Lückenschluss könnte zudem Fahrtzeiten reduzieren und Staus verringern, was die Lebensqualität erheblich steigern könnte.

Die kommenden Monate werden entscheidend sein, da sowohl die rechtlichen Aspekte als auch die Sichtweisen der Umweltaktivisten in die Diskussion um den Lückenschluss der A39 fließen müssen.

- **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de